FRANJO KOVAČIĆ

Der Begriff der Physis bei Galen vor dem Hintergrund seiner Vorgänger



Franz Steiner Verlag Stuttgart

INHALTSVERZEICHNIS

Vo	rwo	rt		9			
Zu	r Zit	ierw	/eise	10			
Eir	leit	ung		11			
I.	Überblick über die Galenforschung seit der Mitte des 19. Jahrhunderts						
	unt	er B	Berücksichtigung des Begriffes "Natur"	15			
	A.	Die	Natur als göttlicher Demiurg bzw. das göttliche Prinzip	15			
		1.	Von der Mitte des 19. Jhs. bis zum I. Weltkrieg	15			
		2.	Vom I. bis zum II. Weltkrieg	19			
		3.	Vom II. Weltkrieg bis zur Mitte der siebziger Jahre	20			
		4.	Seit Mitte der siebziger Jahre	24			
	В.	Die	e Natur als immanentes Prinzip des Lebewesens	31			
		a.	Embryologie und Fortpflanzungslehre	31			
			1. Von der Mitte des 19. Jhs. bis zum I. Weltkrieg	31			
			2. Vom I. bis zum II. Weltkrieg	31			
			3. Vom II. Weltkrieg bis zur Mitte der siebziger Jahre	32			
			4. Seit Mitte der siebziger Jahre	33			
		b.	Seelenlehre	36			
			1. Von der Mitte des 19. Jhs. bis zum I. Weltkrieg	36			
			2. Vom I. bis zum II. Weltkrieg	39			
			3. Vom II. Weltkrieg bis zur Mitte der siebziger Jahre	40			
			4. Seit Mitte der siebziger Jahre	43			
	Zusammenfassung und Folgerungen						
	A.	Die	Natur als göttlicher Demiurg bzw. als das göttliche Prinzip	48			
	B.	Die	Natur als immanentes Prinzip	50			
		a.	Embryologie	50			
		b.	Seelenlehre	50			
II.	Die Physis in Galens Embryologie						
			Das männliche und weibliche Prinzip	53 53			
		2.	Das Sperma und das Regelblut	59			
		3.	Die Gestaltung des Embryos	63			
		4.	Die Vererbung	72			
		5.	Der Vergleich des Embryos mit der Pflanze	78			
	Zu	sam	menfassung und Folgerungen	81			
III.	Die	imi	manente Physis in Galens Physiologie	89			
		1.	Die Physis als materielle Substanz: Elemente und Qualitäten	89			
		2.	Die Physis als vegetatives immanentes Agens	99			
			a. Gute Gestaltung des Lebewesens	99			
			b. Kräfte und Wirksamkeiten				

		3.	Die wichtigsten (vitalen) Organe,	
			die angeborene natürliche Wärme und das Pneuma	
		4.	Die Analogie zwischen Pflanze und Mensch	
		5.	Natur und Materie, Ordnung und Unordnung	. 129
		6.	Tod, Alter, Krankheit	. 136
	Zu	sam	menfassung und Folgerungen	. 143
IV.	Di	e im	manente Physis in Galens Seelenlehre	. 151
		1.		
		2.	Kräfte und Wirksamkeiten der Seele	. 155
		3.	Dreiteilung der Seele	. 161
		4.	Gehirn und vorsätzliche Bewegungen	. 166
		5.	Κρᾶσις und Seele – Form des Körpers	174
		6.	Privilegierte Stellung des Menschen	179
	Zu	sam	menfassung und Folgerungen	190
V.	Die	e Na	tur als Gesamtheit der Dinge und als Demiurg	195
			e Natur als Gesamtheit der Dinge	
		1.		195
		2.	Die Fortsetzung der scala naturae nach unten:	
			von der Pflanze zur allgemeinen Materie	199
		3.	Die Fortsetzung der scala naturae nach oben:	
			vom Menschen zum Kosmos und zum Göttlichen	202
	Zu	sam	menfassung und Folgerungen	
			e Natur als Demiurg	
	٠.		Die Natur wird Demiurg genannt	
		2.	Weisheit und Kunstverständigkeit der Natur	
		۷.	a. Aus der Embryologie gewonnene Einsichten	
			b. Aus der Anatomie gewonnene Einsichten	
			c. Vergleich der Natur mit dem Künstler	
		3.	Die Göttlichkeit der Natur und des Demiurgen:	223
		٥.	die Betrachtung der Natur als Theologie	228
			a. Der von den Gestirnen herabgestiegene Intellekt	228
			b. Die Göttlichkeit der Natur und Galens Theologie	
			c. Die traditionellen Götter und Asklepios	
	7		menfassung und Folgerungen	
Erg	ebn	is		255
Lite	erati	ırve	rzeichnis	261
			tike Quellen	
	2.	Sek	xundärliteratur	267
	3.		eratur zu Galens Leben und Werk	
	<i>3</i> .		kika und Hilfsmittel	
ъ				
Reg	100	r		279
	1.		tike Autoren, Texte und Stellen	
	2.		rter, Sachen, Namen	
	3	Mo	derne Autoren	319